

Newsletter des Deutschen Behindertenrates 06/2022

Liebe Leserinnen und Leser,

Putins Angriffskrieg versetzt Europa weiterhin in einen Ausnahmezustand. Die Situation der Ukrainer und Ukrainerinnen mit Behinderung beschäftigt deswegen weiterhin die Arbeit des DBR. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ausdrücklich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, welche sich weiterhin für die Hilfe ukrainischer Geflüchteter einsetzen.

Doch auch in Deutschland nehmen wir immer mehr die Folgen des russischen Angriffskrieges wahr. Erhöhte Spritpreise und eine anhaltende Inflation bei Lebensmitteln machen sich im Portemonnaie bemerkbar. Außerdem bemerkbar machen sich die Folgen des Klimawandels, der Waldbrand in Brandenburg und die extremen Temperaturschwankungen machen darauf aufmerksam, dass wir uns zusätzlich zu allen Geschehnissen in einer Klimakrise befinden. Eine Maßnahme, die das alles zumindest finanziell ein wenig abfedern soll, ist das von der Bundesregierung eingeführte „9 Euro Ticket“. Dieser lobenswerte Vorschlag, den Nahverkehr billiger zu gestalten, darf aber nicht auf Kosten der Mobilität von Menschen mit Behinderung gehen. Für Menschen im Rollstuhl oder Menschen, die aufgrund von anderen Einschränkungen auf die Dienste der Deutschen Bahn angewiesen sind, muss Rücksicht genommen werden. Darauf möchte der DBR an dieser Stelle nachdrücklich hinweisen.

Neben den Herausforderungen, die wir als solidarische Gemeinschaft nur zusammen bewältigen können, möchten wir auch auf die positiven Ereignisse des letzten Monats zurückschauen.

So fanden im Zeichen der Inklusion und unter dem Motto „Gemeinsam stark“ vom 19. bis 24. Juni die Special Olympics in Berlin statt. An dieser Stelle gratulieren wir allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die an diesem Sportevent teilgenommen haben. Sportlich ging es auch zu beim Inklusionslauf des SoVD, auch hier gratulieren wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die gemeinsame Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung an sportlichen Wettkämpfen ist ein wichtiger Schritt in Richtung Inklusion. Auch die in diesem Newsletter angesprochenen Veranstaltungshinweise tragen dazu bei, dass Inklusion und Teilhabe in der Gesellschaft stärker wahrgenommen wird.

Barrierefreiheit beginnt in den Köpfen und gemischte Veranstaltungen sind ein wichtiger Schritt dazu, um Berührungspunkte zwischen Menschen mit und ohne Behinderung abzubauen.

Herzliche Grüße

Ihr Fabian Müller-Zetsche

Koordinator des DBR-Arbeitsausschusses

Neues aus der Arbeit des DBR

- Am 10. Juni fand der DBR-Arbeitsausschuss mit Mitgliedern, Vertretern und Gästen des DBR statt. Es ging u.a. um Themen wie Barrierefreiheit in Sportstätten, Triage, Gewaltschutzkonzepte in Einrichtungen über einen Global Disability Summit 2025 bis zu Berichten aus den Ausschüssen und AG's.
- In der DBR-Arbeitsausschusssitzung wurde dem Vorschlag zugestimmt, eine AG Barrierefreier Tourismus beim DBR zu bilden. Damit will der DBR die Kompetenzen und Potentiale der Behindertenverbände auf diesem Gebiet bündeln, um hier weiter voranzukommen, den Austausch untereinander zu befördern und um mit möglichst einer Stimme gegenüber der Tourismuspolitik sowie der Tourismuswirtschaft und ihren Verbänden aufzutreten.
- Wie im vergangenen Newsletter thematisiert, traf sich der DBR-Sprecherrat am 22. Juni mit StS Dr. Rolf Schmachtenberg, um mit ihm über die Förderung der Partizipation im Sinne von §19 BGG, die 4. Stufe Ausgleichsabgabe, die Genehmigungsfiktion für Integrationsämter und das Thema Barrierefreiheit zu sprechen.
- Des Weiteren kam es zu Gesprächen zwischen dem DBR-Sprecherrat und dem behindertenpolitischen Sprecher der SPD MdB Mehmet Ali und dem Behindertenpolitischen Sprecher der CDU/CSU Fraktion MdB Oellers.

Weitere Hinweise und Informationen:

- Am 31. Mai und 1. Juni fanden die Inklusionstage 2022 unter dem Motto „Wohnen barrierefrei selbstbestimmt zeitgemäß“. Die Programmpunkte zu den Inklusionstagen sind weiterhin online abrufbar. Auf der Website des BMAS findet sich neben den Programmpunkten auch ein kurzer Film zu den Inklusionstagen.
- Die Jagiellon-Universität in Krakau arbeitet zusammen mit dem Nationalen Wissenschaftszentrum in Polen an einem akademischen Projekt namens „Versicherungsvertrag 21. Jahrhundert“. Das Projekt hat zum Ziel, den aktuellen Rechtsrahmen für Versicherungen zu bewerten und allgemeine Muster im Verhalten von Versicherungskunden zu ermitteln. Eines der Forschungsinstrumente, die eingesetzt werden, um Erkenntnisse über das Verhalten und die Erwartungen von Versicherungskunden zu gewinnen, ist eine mehrsprachige [Internetumfrage](#).
- Ab sofort steht auf der BMAS-Website die "Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen" zum Download bereit. Die Studie ist die erste Erhebung ihrer Art in Deutschland und gibt Menschen mit Behinderungen eine eigene Stimme auf repräsentativer Basis. Den Link zur Repräsentativbefragung finden Sie [hier](#).
- Das DBR-Sekretariat erreichte eine Nachricht vom BMAS zum Thema „Maßnahmen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und barrierefreie Kommunikation“. Entsprechende Informationen dazu finden sich in einem [Bericht](#) des BMI/BMF vom 29. März 2022. Auf den Seiten 58 bis 60 finden sich die entsprechenden Punkte. Des Weiteren wurde in diesem Zusammenhang auch auf die Videos zum Notfallratgeber vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

aufmerksam gemacht. [Hier](#) finden sich Videos zum Notfallratgeber in Deutscher Gebärdensprache.

- Der Verbandstag des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV) hat am 25. Juni das Führungsteam für die nächsten vier Jahre bestimmt. Neuer Präsident ist Hans-Werner Lange aus Hannover. In das Amt des Vizepräsidenten wurde Dr. Thomas Krämer aus Berlin gewählt. Anlässlich seines Verbandstages hat der DBSV am 23. Juni ein Paket mit gesundheitspolitischen Forderungen verabschiedet. Besondere Aufmerksamkeit richtet der Verband dabei auf die effektive Vermeidung von Sehverlust und den gleichberechtigten Zugang blinder und sehbehinderter Menschen zum Gesundheitssystem. Mehr Informationen unter www.dbsv.org/resolutionen.html.
- Der DBSV bietet ein gemeinsames online-Informationsangebot mit seinen Landesvereinen an. Unter www.dbsv-inform.org sind die Hörmagazine (als iOS unter <https://apps.apple.com/us/app/dbsv-inform/id1616673111> und der Android-APP <https://play.google.com/store/apps/details?id=org.dbsv.inform.android>) sowie Informationen, Service und Unterhaltung verfügbar.
- Der DBSV zeigt in einem Erklärfilm für Nutzerinnen und Nutzer von Webseiten und Apps, wie sie über ein Beschwerdeverfahren nach Behindertengleichstellungsgesetz digitale Barrierefreiheit einfordern können, [hier](#) können Sie den Film sehen.

Presse- und Medienmitteilungen im Juni:

- Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen e.V. (02. Juni 2022): „5. Auflage des Verzeichnisses barrierefreier Reisebusse“
- Lebenshilfe (02. Juni. 2022): „Neue Rechtslage für Geflüchtete aus der Ukraine vergisst Menschen mit Behinderung“
- Deutscher Behindertensportverband e.V. (07. Juni 2022): „PM Radsport: Deutsche Meistertitel und Europacup im Rheinland“
- Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen dzb lesen (9. Juni 2022): „Leichter lesen: Großdruckangebot im dzb lesen wird eingeführt“
- Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (10. Juni 2022): „Anpiff für Job-Speed-Dating für Menschen mit Behinderung im Jahn-Stadion Regensburg“
- Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland e.V. (12. Juni 2022): „ABiD-Integrationsberater: „Gerade (ukrainische) Flüchtlinge mit Behinderung sind von massiver Armut bedroht!“
- Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland e.V. (14. Juni 2022): „Allgemeiner Behindertenverband fordert: „Nachteilsausgleiche müssen auch Nicht-Steuerpflichtigen zugutekommen!“
- Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. (17. Juni 2022): „Ulla Schmidt: Bei den Special Olympics bekomme ich immer Gänsehaut“
- Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland e.V. (21. Juni 2022): „Übernahme der Kosten vorgeburtlicher Bluttests: Kommt jetzt das große Selektieren?“

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (21. Juni 2022): „Demenz: Neue Wege wagen?! – Vorprogramm zum 11. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. erschienen“
- Berliner Pflegekonferenz (21. Juni 2022): „Neues Format zur Berliner Pflegekonferenz: ausgezeichnet netzwerken – der Podcast für Ideenaustausch in der Pflege“
- SoVD-Pressemitteilung Nr. 64 (22. Juni 2022): „Gezieltes „Inflationsgeld“ statt Mehrwertsteuersenkung im Gießkannenprinzip“
- PRO RETINA Deutschland e.V. (22. Juni 2022): „Zum Digitaltag 2022 appelliert PRO RETINA: Digitale Teilhabe für alle Menschen - für ein selbstbestimmtes Leben“
- Allgemeiner Behindertenverband Deutschland e.V. (24. Juni 2022): „Allgemeiner Behindertenverband kritisiert wachsende Zahl abgelehnter Anträge: „Menschen mit Handicap müssen sich Teilhabe an Bildung umständlich erkämpfen“
- Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) (25. Juni 2022): „Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband wählt neues Präsidium“
- DeafIT Academy (27. Juni 2022): „Die DeafIT Academy, eine inklusive Bildungsplattform für Alle“

Veröffentlichungen:

- Am 18. Juni 2022 ist die Außerklinische Intensivpflege-Richtlinie (AKI-RL) in Kraft getreten. Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm) hat wichtige Regelungen der AKI-RL für Betroffene und ihre Angehörigen unter diesem [Link](#) zusammengefasst.
- Der Sozialverband Deutschland SoVD hat Schulmaterialien veröffentlicht, welche die Themen Behinderung und Inklusion kindergerecht aufbereiten und im Unterricht eingesetzt werden können. Die Kinderbroschüre „Miteinander stark sein!“ ist für Schüler*innen der 5. und 6. Klasse konzipiert, auch als Version in leichter Sprache verfasst, und soll junge Leser*innen für das Thema Inklusion sensibilisieren. Den Link zur Broschüre des SoVD finden Sie [hier](#).
- Der Deutsche Behindertensportverband e.V. hat ein Grundsatzpapier zur Barrierefreiheit von Sportstätten erstellt. Der DBS fordert, in Übereinstimmung mit der Sportministerkonferenz, dass Menschen mit Behinderung zukünftig von Anfang an in die Planung mit einbezogen werden. Für die Umsetzung der Barrierefreiheit nennt der DBS zehn Punkte die zu berücksichtigen sind. Das Grundsatzpapier des DBS finden Sie [hier](#).
- Der Sozialverband VdK Deutschland e.V. fordert die Politik mit der Kampagne #naechstenpflege dazu auf, den Pflegenden mehr Unterstützungsangebote, mehr Zeit zum Pflegen ohne finanzielle Sorgen und mehr Rente zu ermöglichen. Genaueres über die Forderungen an die Politik und zur Kampagne finden sich auf der Seite: [vdk-naechstenpflege.de](#), hier findet sich neben den Forderungen auch ein Video zur Kampagne.

Veranstaltungshinweise:

- Am 5. Juli findet vom AOK Bundesverband die Veranstaltung „Zugehen nicht übergehen: Bessere Gesundheitsversorgung vulnerabler Gruppen“ statt. Thematisiert wird die Solidarität und Barrierefreiheit im deutschen Gesundheitswesen. Außerdem soll über die Förderung der Gesundheitskompetenz oder eine zugehende Gesundheitsversorgung diskutiert werden.
- Am 10. November 2022 feiert die Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) ihr 40-jähriges Bestehen. Die IBS lädt aus gegebenem Anlass zu der Veranstaltung „40 Jahre IBS - Stand und Perspektiven der Inklusion an Hochschulen“ ein. Am 11. November schließt ein Fachtag an, der sich an Beauftragte und Berater*innen für Studierende mit Behinderungen richtet.
- Am 8. September findet die Online Konferenz der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis Teilhabeforschung „Inklusive berufliche Bildung an Hochschulen und Universitäten für Menschen mit Lernschwierigkeiten.“ statt.
- Vom 24. - 26. August findet das Berliner „Pop-Kultur“ Festival statt. Das Thema Barrierefreiheit und Inklusion wird dabei im Vordergrund stehen: das gesamte Gelände ist rollstuhlgerecht zugänglich, es sind Akteur*innen mit Behinderung beteiligt, einzelne Programmpunkte werden in die Deutsche Gebärdensprache übersetzt und ein inklusives Awareness-Team steht Besucher*innen mit Behinderung vor und während den Festivaltagen unterstützend zur Verfügung. Weitere Informationen finden sich unter <https://www.pop-kultur.berlin/>.
- Vom 11. bis 21. August finden die European Championship Munich 2022 statt. Damit das Multisportevent für so vielen Menschen wie möglich zugänglich wird, bietet der Veranstalter Gebärdendolmetscher*innen vor Ort, eine Audiodeskription und Mobile induktive Höranlagen an. Diese Services sind über ein Buchungsformular unter munich2022.com buchbar. Weitere Informationen zu Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Stellenhinweise:

- Das Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen sucht noch Verstärkung für seine Beratungsprojekte. Für die Hauptgeschäftsstelle in Mainz, wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Sozialpädagoge/Pädagoge (m/w/d) gesucht. Darüber hinaus wird ein Berater (m/w/d) als Krankheitsvertretung gesucht.
- Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. sucht eine Referent*in für Gesundheits- und Sozialpolitik; online einsehbar [hier](#).
- Das Competence Center Gesundheit sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Person für die Wissenschaftliche Geschäftsführung des Competence Center Gesundheit (CCG). Es handelt sich dabei um eine unbefristete Vollzeitstelle, Teilzeit ist unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange grundsätzlich möglich. Nähere Informationen finden Sie auf der [Homepage](#) des CCG.

Deutscher Behindertenrat (DBR)
c/o SoVD Sozialverband Deutschland e.V.
Stralauer Straße 63
10179 Berlin

Telefon: +49 (0)30 726 222 – 126
E-Mail: info@deutscher-behindertenrat.de
Twitter: www.twitter.com/dbr_info
Website: www.deutscher-behindertenrat.de

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten.
Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.